

92. und 97. - Tödliche Nachspielzeit für Rohrbach

Die Rohrbacher, die nach zwei Runden bei vier Punkten halten, gehen ohne Druck in diese Begegnung. Vor 600 Zuschauern starten die Mühlviertler ambitioniert und lassen dem haushohen Favoriten FC Superfund Pasching wenig Raum. Rohrbachs Stürmer Roland Mayrhofer ist es auch, der bereits nach zehn Minuten die erste Topchance vorfindet - der allerdings findet in Pasching-Torhüter Rainer Moosbauer seinen Meister. Kurz vor dem Pausenpfiff scheitert abermals Mayrhofer an Moosbauer, die Paschinger können in Halbzeit eins keine nennenswerte Chance herausspielen. Nach der Pause erhöht die Profi-Truppe des FC Superfund das Tempo:

In der 67. Minute schlägt es dann im Kasten der Rohrbacher ein - Schiedsrichter Christian Klammer erkennt den Treffer von Brunmayr allerdings wegen Abseits ab. Nur eine Minute später die Sensation: Stefan Hartl schickt Markus Harding auf die Reise und der verwertet wie bereits vor einer Woche eiskalt: 1:0 für den Underdog. Die Paschinger finden keine passende Antwort. Erst in der 92. Minute gelingt Pasching nach einem fragwürdigen Elfmeterpfiff der 1:1-Ausgleich. Schiedsrichter Klammer zeigt nach einem "normalen Gerangel" auf den Elferpunkt: Glieder lässt sich diese Chance nicht entgehen. Der Schiedsrichter zeigt 4 Minuten Nachspielzeit an, lässt aber ganze 7(!) Minuten nachspielen: Und es kommt, es wie es kommen musste: Brunmayr schießt die Paschinger nach einer schön herausgespielten Aktion in der 97. Minute zum Sieg. Nach dem Spiel muss Schiedsrichter Klammer eine halbe Stunde in seiner Kabine verweilen.

Gerhard Engleder, Sektionsleiter Union Rohrbach ist nach dem Spiel bestürzt: "Eine unfassbare Vorstellung der Schiedsrichters. Herr Klammer hat das Spiel heute für Pasching gewonnen, wir waren das bessere Team. In der 1. Halbzeit hatten wir wesentlich mehr Anteile vom Spiel, auch in der 2. Hälfte haben wir druckvoll nach vorne gespielt. Und dann kommt dieses Elfergeschenk, das war ein ganz normales Gerangel, nie und nimmer ein Elfer. Ich kann das nicht verstehen. Pasching feiert, als hätten sie die Meisterschaft gewonnen, denn sie wissen, dass ihnen heute der Schiri drei Punkte geschenkt hat. Aber Gott sei Dank ist Fußball nicht das Wichtigste auf dieser Welt."

Helmut Wartinger, Trainer FC Superfund: "Das war heute ein glücklicher Sieg, obwohl wir in der zweiten Hälfte schon die bessere Mannschaft waren. Beim Elfmeter wurde Glieder gehalten, in der Folge ging er zu Boden. Ich habe nicht genau gewusst, wie lange es noch geht, die Matchuhr im Stadion ist nach 85 Minuten stehen geblieben."

Quelle: Michael Lattner, OÖ-Liga-Portal (OOELiga.at), 23.08.2008

Referee Klammers Verbeugung ...

Erstens kommt es anders, zweitens, als man denkt. Bis auf die Rohrbacher selbst und ein paar Freunde aus Berg bei Rohrbach dazu dachten wohl alle, dass Rohrbach

gegen Pasching eine klare Sache für die Dorfkicker sein würde. Und dann spielte Rohrbach ein tolles Match, erarbeitete die besseren Chancen heraus und führte durch ein Tor von Harding 1:0 (68.).

Dann kam Pasching auf und Rohrbach macht hinten dicht. Es sollte und wollte kein Ausgleich gelingen. Das Match ging in die 90. Minute, vier Minuten sollte laut Referee Klammer die Verlängerung dauern, der bis zu diesem Zeitpunkt tadellos gepfiffen hatte. Dann aber passierte das, was Rohrbach als "noch nie da gewesen und unverzeihlich" bezeichnet. In der 92. Minute sah Klammer nach einem Luftkampf nach Eckball für Pasching ein Elfervergehen. Glieder gelang per Strafstoß der Ausgleich. Rohrbachs Gerhard Engleder dazu: "Was soll ich sagen. Normaler Luftkampf, Auslegungssache, was aber dann kam, verstehen wir nicht."

Was passierte? Klammer ließ weiterspielen. Er ignorierte seine eigene Vorgabe der vier Minuten Nachspielzeit und legte nochmals ein paar Minuten drauf. In der 97. Minute gelang dann Brunmayr das 1:2. Danach pfiff Herr Klammer sofort ab. Da darf er sich aber nicht wundern, wenn ihm die Fans in Rohrbach - gelinde gesagt - eine Verbeugung vor dem Ex-Bundesligaklub vorwerfen. Auch Gerhard Engleder versteht die Welt nicht mehr, hält sich aber zurück. "Zu dieser Schiedsrichterleistung will mir nichts einfallen."

Das sagt alles. Und irgendjemand wird sich auch schämen. Die Paschinger feierten den Sieg mit einem Jubel wie bei einer Meisterfeier. Das ehrt Rohrbach, bringt den Mühlviertlern aber nix. Fest steht aber auch: Rohrbach/Berg hat Pasching auf den Boden der Tatsachen geholt und allen Klubs der Liga gezeigt, dass der Ex-Bundesligaklub sehr wohl zu packen ist...

Quelle: Wolfgang Bankowsky, OÖ-Liga-Portal (OOELiga.at), 23.08.2008

Kurzspielbericht Runde 3

Bis zur 85. Spielminute ist das Spiel zwischen Rohrbach und Pasching ein Spiel wie jedes andere. Danach überschlagen sich die Ereignisse. Aber alles der Reihe nach: Die Gastgeber aus Rohrbach sind aufgrund der besseren Torchancen die bessere Mannschaft. In der ersten Halbzeit scheitern die Rohrbacher Stürmer aber zumeist am überragenden Pasching-Tormann Rainer Moosbauer. Nach dem Seitenwechsel hat auch Pasching gute Einschussmöglichkeiten, die aber allesamt ungenützt bleiben. Auf der anderen Seite ist es der junge Markus Harding, dem in der 68. Spielminute der Führungstreffer gelingt. Danach hat Pasching mehr vom Spiel. Ab der 85. Minute dreht sich das Spiel zugunsten der Gäste. Rohrbach-Sektionsleiter Gerhard Engleder: „Ich weiß nicht, was Schiedsrichter Klammer da eingefallen ist. In den letzten zehn Minuten hat er so gepfiffen, dass eine Wende herbeigeführt wird. Das war eine bodenlose Frechheit.“ Die Aktion, die den Rohrbacher so erzürnt, ist die Situation in der 92. Minute, die zu einem Elfmeter für Pasching führt. Nach einem Eckball kommt es zu einem üblichen Gerangel, Schiedsrichter Klammer zeigt auf den Elfmeterpunkt. „Dann müsste man pro Spiel acht bis zehn Elfer geben“, sagt Engleder. Glieder verwertet den fälligen Strafstoß zum 1:1.

Danach kommt es noch schlimmer für Rohrbach. Ronny Brunmayr trifft in der 97. Minute zum 2:1-Sieg für Pasching.

Quelle: M. Fischer und T. Palmeshofer, OÖ-Liga-Portal (OOELiga.at), 23.08.2008

Spieltaganalyse OÖ-Liga Runde 3

Viel passiert, an diesem 3. Spieltag. Aber alles wird in den Schatten gestellt von dem, was sich in Rohrbach abspielte. Kniefall vor den Großen? Eine kaputte Uhr beim Schiri? Böse Absicht oder peinlicher Fehler? So oder so: Paschings Sieg in Rohrbach durch Tore in der 92. und der 97. Minute erhitzt die Gemüter landauf, landab. Tatsache ist, dass Rohrbach um zumindest einen Punkt umgefallen ist, den sie sich redlich verdient hätten. Tatsache ist, dass man sich im Lager der Paschinger wohl lieber etwas kleinlaut in die Kabine verzogen hätte, anstatt vor den schockierten Zuschauern eine Jubelshow abzuziehen.

Tatsache ist aber auch: Das Spiel Rohrbach gegen Pasching endete 1:2, und nichts wird daran etwas ändern.

Nun kann man sagen, dass es am Ende drei eingeplante Punkte sind, die auf das Konto der Paschinger dazu gezählt werden, und es in einigen Tagen oder Wochen kaum noch jemanden interessiert, wie und warum da am Ende ein "1:2" steht, und kein 1:1 oder gar ein 1:0-Sieg für Rohrbach. Drei Punkte sind drei Punkte, jede weitere Spekulation führt zu nichts. Es hilft schließlich den LASK Amateuren auch das Wissen nicht weiter, dass vor drei Monaten eher der unbedachte Wurf eines Feuerwerkskörpers den Meistertitel kostete, und weniger eigene Schwäche. (...)

(...) aber Pasching ist keine junge Rasselbande, sondern eine (und im Lager der Paschinger verzeihe man mir diesen Ausdruck) mit viel Erfahrung gesegnete und mit allen Wassern gewaschene Truppe aus Profis in Altersteilzeit, die einen solchen Vorsprung kaum mehr verspielen dürfte. Und wenn man selbst solche Spiele wie das in Rohrbach gewinnt, ist es wiederum verständlich, wenn sich der Spitzenreiter nach dem Siegtor im Mühlviertel so freute - denn so wird man Meister.

Quelle: Philipp Eitzinger, OÖ-Liga-Portal (OOELiga.at), 25.08.2008

Stellungnahme Referee Klammer

Schiedsrichter Christian Klammer hat auf die Story vom Spiel Rohrbach gegen Pasching reagiert und seine Sichtweise als Unparteiischer anhand eines sehr ausführlichen Zeitprotokolls dargelegt, das sich auch durch Fernseaufnahmen belegen lässt, wie Wolfgang Irrer von LT1 bestätigt. Zur Erinnerung: Rohrbach-Sektionsleiter Engleder blieb zwar, das sollte hier betont werden, in seinen Aussagen gegen Klammer stets fair, betonte aber auch, dass er den Elfer in der 93.

Minute und den Abpfiff nach Brunmayr's Siegestor in der 97. Minute nicht verstehe, wie das auch die Rohrbacher Spieler und viele Fans nicht verstanden hätten. Die Aufregung ist aus Engleders und Rohrbacher Sicht verständlich. Schiedsrichter Christian Klammer reagierte und er soll auf diesem grundsätzlich fairen Portal natürlich ebenfalls Platz für seine Stellungnahme bekommen.

Referee Klammer: „In der 89 Minute habe ich 4 Minuten Nachspielzeit angezeigt. 91. Minute: Pasching wechselt. 91.10': Elferpfiff, weil bei der Eckstoßausführung Edi Glider beim Laufen in Position vom Verteidiger gehalten und in weiterer Form zu Boden gedrückt wurde. Vom Elferpfiff bis zur Ausführung verstrichen fast zwei Minuten. Das Tor fiel in Minute 92,50. Nun wurde wieder bis zum Anstoß unnötig verzögert. In der 94. Minute wechselt Rohrbach. Eine Minute später erzielt Pasching das 1:2. Es vergehen wieder Sekunden bis zum Anstoß. In dieser Minute (95.), nach dem 1:2 fragte mich ein Rohrbacher Spieler, ob noch einige Minuten nachgespielt werde, ich gab ihm zu verstehen, dass das nicht so sein wird und habe exakt nach 95,37 Minuten abgepfiffen. Kurz gesagt: 4' Nachspielzeit angezeigt. 2 Spielerwechsel in der Nachspielzeit. Verzögerungen (u. a. bei der Elfmeterausführung), ergibt eine sicher berechnete Nachspieldauer von 5' 37''!

Wolfgang Irrer, der Sportverantwortliche von LT 1: „Der TimeCode auf unserer Kamera bestätigt genau genommen die Angaben von Referee Christian Klammer. Alleine vom Elferpfiff bis zur Vollstreckung vergingen eine Minute und 40 Sekunden. Dann beim Jubel nochmals 40 Sekunden, das macht gesamt schon mehr als zwei Minuten. Nach unserer Kamera hat der Referee nach 6 Minuten und 6 Sekunden abgepfiffen. Das war also vertretbar, auch wenn es hart ist. Pasching hätte sich nicht beschweren können, wenn Klammer nach vier Minuten abpfeift. Rohrbach kann aber jetzt auch nicht auf den zwei Minuten legitimer Überzeit seine Proteste begründen. Bitter aus Rohrbacher Sicht, weil da hinein genau das 1:2 gefallen ist“.

Quelle: Wolfgang Bankowsky, OÖ-Liga-Portal (OOELiga.at), 26.08.2008

Rohrbach ebenfalls mit authentischem Filmbeweis

Schiedsrichter Christian Klammer hat auf die Anschuldigungen vom Spiel Rohrbach gegen Pasching reagiert und seine Sichtweise als Unparteiischer anhand eines sehr ausführlichen Zeitprotokolls dargelegt. Nun reagiert Rohrbachs Sektionsleiter Gerhard Engleder auf das Zeitdiagramm von Referee Klammer mit einer exakten Zeitangabe nach der Videokamera von Rohrbachs Pressereferent Josef Kneidinger. Dieser Film ist in Rohrbach jederzeit anzusehen. Das Radio OÖ-Liga Portal wird sich bemühen, diesen Film auch zur Ansicht bereit zu stellen.

Nach dem Dreh von Josef Kneidinger ergibt sich folgendes Zeitdiagramm:

Um 18:46 Uhr 48 sec. knapp vor Ausführung des Eckballes hat SR Klammer 4 min. Nachspielzeit angezeigt (also nach 91 min. und 13 sec.) - nicht wie von Hr. Klammer behauptet in der 89. Minute.

18:47 Uhr 04 sec. Elfmeterpfiff! (91. min. 29 sec. = 92. min.)
18:48 Uhr 19 sec. 1:1 Ausgleich
18:49 Uhr 35 sec. bis 18:49 Uhr 55 sec. (Wechsel bei Rohrbach = Ende 94. min.,
beginnende 95 min.)
18:51 Uhr 37 sec. 2:1 für Pasching (96 min und 2 sec.)
18:52 Uhr 29 sec. Abpfiff (ist exakt nach 96 und 54 sec. = 97 min.!)

Gerhard Engleder gegenüber ooeliga.at: “Ich möchte die Feststellungen nicht unwidersprochen lassen, um zur Klarheit beizutragen. Ansonsten liegt mir daran, endlich einen Schlussstrich unter dieses Match zu ziehen, obwohl es ja durch Herr Klammers Anzeige gegen mich dennoch eine Fortsetzung vor den Gremien geben wird.

Quelle: Wolfgang Bankowsky, OÖ-Liga-Portal (OOELiga.at), 26.08.2008

Paschinger ärgern sich über einseitige Berichte...

Bei den Paschingern ist Max Eisenköck der Mann für alle Fälle. Ein grundehrlicher, zielstrebig Typ, mit dem Herzen am rechten Fleck. In letzter Zeit stinkt ihm und auch seinen Kickern ein wenig die “Nachred’”, die dem FC Superfund so hinterher weht. “Wir können es schon nicht mehr hören”, sagt Max, “wir machen, was im Fußball üblich ist, und es kommt rüber, als wären wir die Deppen der Liga.” Auch Ronnie Brunmayr kann diese Art von “Beurteilung” nicht mehr sehen. Worum geht es? (...)

Auch das Match gegen Rohrbach sieht Max Eisenköck ein wenig anders, wie beschrieben: “Wir hatten das Rohrbacher Gehäuse unter Dauerbeschuss, zweimal war Aluminium dabei, Rohrbach hatte alle Hände voll zu tun, um nicht zu sagen, die hatten die Hosen bummvoll. Mit dem Referee haben beide Mannschaften ihre Probleme gehabt. Aber berichtet wurde nur über die Zeit von der 92. Minute bis zum Siegestor in der 95. Minute. Dass unser Sieg durch die eklatante Überlegenheit in Ordnung gegangen ist, stand nirgends zu lesen. Das wäre fair gewesen.”

Quelle: Wolfgang Bankowsky, OÖ-Liga-Portal (OOELiga.at), 04.09.2008

Vorschau Runde 4

Ist die Spreu vom Weizen auch in der Radio OÖ-Liga schon getrennt? Man könnte es fast meinen, wenn man die Tabelle studiert. (...) Überraschung ist es keine, dass Pasching vorne liegt, aber wie die Paschinger das zuletzt geschafft haben, ist vielleicht doch überraschend - im negativen Sinn. Weil überzeugend war das nicht.

Denn Rohrbach hat die Wartinger-Elf mehr als nur erzittern lassen. Es mag schon stimmen, dass in zwei, drei Wochen keiner mehr fragt, wie gewonnen wurde,

Hauptsache dass... Aber die Rohrbacher werden wohl länger daran denken, wie verloren wurde, und warum... Tja, und eines soll hier schon einmal gesagt werden. Die Paschinger treten relativ "über den Dingen stehend!" auf. Dabei sind sie schon lange nicht mehr in der Bundesliga - sondern ganz normale Radio OÖ-Ligisten, wie ihr Präsident Franz Grad stets betont. Sie wollen das sogar bleiben, hat er letztens im Radio OÖ-Interview gesagt, denn die Regionalliga sei in der jetzigen Verfassung nicht der Rede geschweige denn den Aufstieg und dort die vielen weiten Reisen wert. Mal sehen, wie sich das weiter entwickelt und ob die Burschen im Waldstadion nicht doch noch einmal die Profiluft juckt. Anzunehmen ist es.

Der Dritte Bad Schallerbach wird im Waldstadion sicher nicht "geduckt vor Angst" einlaufen, sondern mit viel Zunder. Pech für Bad Schallerbach ist vielleicht, dass die Paschinger von Rohrbach aufgeweckt wurden, auch wenn Sie mit Hängen, Würgen und 97 Minuten Zeit dort noch gewonnen haben. Gegen Bad Schallerbach wird Trainer Wartinger die Konzentration seiner Kicker nicht mehr sonderlich schärfen müssen, das haben die Rohrbacher Harding, Mayrhofer und Schuster längst besorgt. Aber was Rohrbach kann, kann Bad Schallerbach ja auch. Also wird das eine spannende Partie.

Quelle: Wolfgang Bankowsky, OÖ-Liga-Portal (OOELiga.at), 27.08.2008